

Parlamentarier aufgepasst: Die Leq- Lärmmenge ist nicht geeignet,  
Fluglärm störungsrelevant zu erfassen!  
(>Staatsvertrag)

# Die Absurdität des Leq- Lärmmasses

**1 Ambosschlag = 300 Anflüge in Höri**

**1 Jumbo = 70 Airbusse**

In Höri erreichen die rund 300 täglichen Landeanflüge einen Leq- 16  
Stunden-Mittelwert von 60 dBA (= Immissionsgrenzwert). Den gleichen  
Messwert erzeugt z.B. ein einziger Ambosschlag mit 107.4 dBA (SEL):

$Leq = SEL + 10 \log 1s/16h = 107.6 - 47.6 = 60 \text{ dBA}$

SEL: Single Event Level (= Leq- Wert eines Einzelereignisses, normiert auf 1s)

## Quizfrage

Was stört mehr:

- a) 300 tägliche Ueberflüge in 250m Höhe  
oder
- b) 1 Ambosschlag pro Tag?

Das Leq- Lärmmass misst in beiden Fällen den gleichen Wert! Es ist nicht  
geeignet, die *empfundene* Fluglärmbelastung (Einzelereignisse) auch nur  
annähernd störungsrelevant wiederzugeben. So ermöglicht die  
Streichung eines einzigen lauten Jumbos aus dem Flugplan den Ersatz  
durch 70 Airbusse, ohne dass der Leq- Lärmwert ansteigt. Dies  
ermöglicht dem Flughafen praktisch *unbegrenztes Wachstum*. Nur eine  
Begrenzung der *Anzahl* Flugbewegungen lässt die Bevölkerung an  
technischen Lärmverbesserungen der Flugzeugentwicklung partizipieren.

J-P. Schiltknecht, Dipl. Ing. ETH, Zollikerberg